

# «Alles, was wir suchen, finden wir in uns»

*Silvia Ritter aus Mauren gibt zwei Gedichtbände heraus*

Ein Gedichtband war angekündigt, doch bei der Lesung am letzten Samstag im Ballenlager der Spoerryfabrik in Vaduz stellte sie zwei Gedichtbände der Öffentlichkeit vor. Erlebtes, Platonisches und zum Nachdenken Anregendes. Poesie, die zu Herzen geht.

ch.- Die 1950 in Grabs geborene und in Mauren aufgewachsene Silvia Ritter lud zur Gedichtbandspräsentation und Fotoausstellung. Die Vernissage wurde von Brigitte Marxer, Geige, und Sebastian Suter, Gitarre, musikalisch umrahmt. Bevor die Unterländerin aus ihren Gedichten vorlas, erzählte sie über die Entstehung der Bände. «Schon in jungen Jahren hatte ich gedichtet, Geschichten erfunden, erzählt, wenn wir als Kinder spielten.» Im Dialektgedicht «I möchte en Lusueb si» versetzt Silvia Ritter sich in Kinderherzen. Ein wunderschöner, «süßere» Traum hat sich verflüchtigt, doch durch das Niederschreiben am Morgen kann sie ihn jederzeit tagträumen. Im Band «Wie ein Schwan» finden sich Gedichte zu den Themen «Gedanken, Nachdenkliches, Loslassen, Geniessen, Besinnlichkeit». Der andere Band ist betitelt mit «Freundschaft, Begegnungen, Träume, Freunde, Lie-



*Silvia Frick aus Mauren stellte am Samstag in Vaduz ihre beiden neuen Gedichtbände vor.*

Foto: V.com/Beham

112 Vaterland Montag 23. Dezember 2002

be». Beide sind in Hochdeutsch geschrieben, einige in Dialekt, Englisch und eines in Französisch. Tief Empfundenes, Beobachtungen und Erlebtes spiegelt sich in ihren Texten wider. Aber auch die Achtung vor der Schöpfung Gottes. Silvia Ritter hält sich gerne in der Natur auf. 34 ausgewählte Farbfotografien waren während der Lesung zu bewundern.

### Was sind Freunde, was ist Zeit?

Nach dem Sturm Lothar ist das Ge-

dicht «Zerstörung Mensch-Natur» entstanden. Die Dichterin macht sich Gedanken über «Was sind Freunde?». Silvia Ritter überzeugt, dass die Augen Geschichten erzählen. Auf dieser Erkenntnis aufbauend entstand ein Gedicht. Liebesgedichte seien ihre Lieblingsgedichte, verrät sie. Nicht nur die Liebe zwischen zwei Menschen, sondern auch die göttliche Liebe. Gott sei in ihrem Leben wichtig, genauso wie Freunde, und ihr Wichtigstes, ihr Sohn. «Was ist Zeit?» – «Eine Sekunde kann eine Ewigkeit sein, eine Ewigkeit kann eine Sekunde sein.» So resümiert

sie: «Der Moment des Jetzt ist Zeit.» Leben im Hier und Jetzt. «Viele rennen sinnlos etwas hinterher, anstatt in sich hinein zu hören», meint Silvia Ritter. Sie ist überzeugt, dass alles, was wir suchen, in uns zu finden ist. Heute sei das Danken und Bitten in den Hintergrund getreten, alles sei selbstverständlich, bedauert sie. Auch darüber hat sie ein zum Nachdenken anregendes Gedicht geschrieben.

Die von Lebensenergie sprühende Frau hat in ihrem Leben schon viel erlebt und in vielfältigen Berufen gearbeitet. Ihre kaufmännische Tätigkeit

mache sie gerne, brauche aber als Ausgleich das Schreiben. Sie sagte sich «selbst ist die Frau» und gründete den Silas Eigenverlag. In Zukunft werde man sicher noch mehr von ihr hören und lesen, versicherte sie. Ihre beiden Gedichtbände sind erhältlich in der Papeterie Feger, Triesen, in der Papeterie Marxer in Eschen und in der Buchhandlung Wolf Co in Buchs. Man kann auch per E-Mail mit der Autorin in Kontakt treten unter [silasverlag@adon.li](mailto:silasverlag@adon.li). Ihre Fotografien sind nach Drei-König im Betreuungszentrum in Triesen zu besichtigen.

2/2

Vaterland

MONTAG, 23. DEZEMBER. 2002